
Ausstellung im Aachener Zeitungsmuseum dauert noch bis zum 28. Februar Europäische Zeitungen in
Minderheiten- und Regionalsprachen

Von Thomas Kreft

Aachen

Bis zum 28. Februar zeigt das Internationale Zeitungsmuseum (IZM) zu Aachen Zeitungen in
Minderheiten- und Regionalsprachen, die in Europa erscheinen.

In vielen Staaten leben Bevölkerungsgruppen als ethnische Minderheit. Edmund Scherrer, der die Schau zusammengestellt hat, unterscheidet dabei drei Ursachen: Grenzänderungen - dazu gehören die DG und Südtirol -, Einwandererklaven wie die Siebenbürgersachsen in Rumänien und schließlich Gruppen, die schon immer dort lebten, wo sie sind, aber nach starker Zuwanderung eines anderen Volkes nicht mehr Herr ihrer Heimat sind. Beispiele hierfür sind die Sorben in Deutschland und die Rätoromanen in der Schweiz. Minderheiten auf Grund neuer Migration wie die Türken in Berlin oder die Araber in Paris zählen nicht mit.

Ein weiteres Kriterium für die Ausstellung im IZM war, dass die Minderheiten die präsentierten Zeitungen aus eigener Initiative herausgeben.

Scherrer hat etliche Redaktionen angeschrieben und von den meisten auch Exemplare bekommen. Die Lücken hat das IZM aus eigenem Bestand ergänzt.

Die Zeitungen sind mit Erläuterungen und einer Landkarte versehen und lassen sich bequem geographisch zuordnen: aus Italien zwei deutsche und eine slowenische Zeitung, aus Finnland fünf schwedische, aus der Schweiz eine rätoromanische, aus Kroatien eine italienische, aus Deutschland eine dänische und eine sorbische, aus Dänemark eine deutsche, aus Litauen eine polnische, aus Nordirland eine gälische, aus Rumänien zwei ungarische und eine deutsche, aus Spanien eine baskische und eine katalanische, aus der Slowakei eine ungarische Zeitung und aus Belgien natürlich das Grenz-Echo.

Die fünf schwedischen Blätter konzentrieren sich auf Städte an der Küste von Finnland, das schon seit 199 Jahren nicht mehr zu Schweden gehört. Im deutsch-dänischen Grenzraum fällt auf, dass beide Völker Mitglieder auf Nachbargebiet wohnen haben, die je eine Zeitung ihrer Sprache herausgeben.

Die Sorben verteilen sich auf zwei Siedlungsgebiete in Brandenburg und Sachsen; für eine gemeinsame Zeitung, so Scherrer, musste erst eine gemeinsame Schriftsprache erarbeitet werden.

Zur besseren Vergleichbarkeit hat das IZM bei allen Redaktionen Ausgaben von Weihnachten und Sylvester geordnet. Manche haben dem Heiligen Abend die ganze Titelseite oder einen dominanten Teil darauf gewidmet: Die »Dolomiten« etwa schreiben ganzseitig über die Geburt Jesu und die Menschenwürde, während das schwedische »Hufvudstadsbladet« mit einer bunten Kollage samt Rentierschlitten aufwartet. Die erst vor einigen Jahren als Alternativblatt begonnene »Südtiroler Tageszeitung« macht das Thema Weihnachten in Äthiopien zum Aufhänger. Zu Sylvester ist der Elan nicht ganz so groß, »Der Nordschleswiger« glänzt sogar wie gehabt mit einer Bleiwüste. Die Sylvesterausgaben legen das Gewicht des Datums mehr auf Jahresrückblicke im Innenteil der Zeitung.

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 9.30 bis 17 Uhr im IZM, Pontstraße 13, Eintritt frei.

Den Artikel finden Sie online unter:

<http://www.netecho.info/n.asp?34ED9F25-BBB4-4323-B5DA-81FB5DD5E43A>

=====
NETECHO - OSTBELGIEN GRENZENLOS

Das deutschsprachige Portal für Ostbelgien